

WINTERLIED.

(L. Uhland.)

All^o non troppo.

Niels W. Gade, Op. 11.

CHOR. *p*

N^o 1. *f* O Winter schlimmer Winter! wie ist die Welt so klein! du

SOLO. *p*

drängst uns all' in die Thä-ler, in die engen Hüt-ten hin-ein. Und

P.

geh' ich auch vor-ü-ber, an mei-ner Liebsten Haus, kaum

rall. CHOR. *un poco lento*

sieht sie mit dem Köpfchen, zum kleinen Fenster her. aus. O Sommer, schöner

p *f* *p* *più moto*

Sommer, wie wird die Welt so weit! Je hö-her man steigt auf die

SOLO. *f*

Ber-ge, je wei-ter sie sich verbreit, wie wird die Welt so weit. Und

pp

stehst du auf dem Felsen, traut Liebchen! traut Liebchen! ich rufe dir zu traut

mf *f* *p*

Liebchen. Die Hal-le sagen es wei-ter, doch nie-mand hört es als

CHOR. *pp*

du, doch nie-mand hört es als du, doch niemand hört es als du,

pp. *rall.* *più lento* *pp*

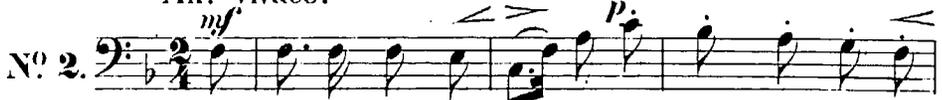
niemand hört es als du, als du, nie-mand hört es als Du.



BASS I.

WALDLIED.

(C. C. Tenner.)

All^o vivace.

1. Wo Bü-sche stehn und Bäume voll tau - send schö-ner
 2. Wo's lu-stig hüpf't und springet, und schwirrt, und ruft und
 3. Wo's bald so stil - le lauschet, bald wun - der - selt - sam



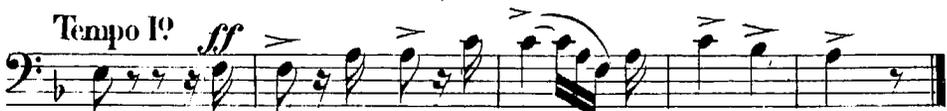
Träume, und Laub und Gras und Blu-men-duft rings um er - füllt die
 sin-get, und nah und fern das Jagdhorn schallt, und nah und fern die
 rauschet, bald süß und süs - ser spielt und kost, bald wild und wil - der



fri - sche Luft; im Wald, im Wald, im Wald da ist mein Aufenthalt, da
 Büchse knallt; im Wald, im Wald, im Wald da ist mein Aufenthalt, da
 braust und tost; im Wald, im Wald, im Wald da ist mein Aufenthalt, da



ist mein lieb - ster Aufenthalt, mein lieb - ster liebster Aufent -
 ist mein lieb - ster Aufenthalt, mein lieb - ster liebster Aufent -
 ist mein lieb - ster Aufenthalt, mein lieb - ster liebster Aufent -



halt, im Wald, im Wald, im Wald mein Aufent - halt.
 halt, im Wald, im Wald, im Wald mein Aufent - halt.
 halt, im Wald, im Wald, im Wald mein Aufent - halt.

ABENDSTÄNDCHEN.

(Eichendorff.)

Andantino.

Nº 3.

SOLO.

dolce



1. Schla-fe Liebchen,
2. Schlingend hoch an
3. Und in wun-der-

CHOR. *dol.*

pp



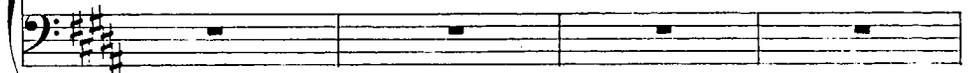
Schla-fe Liebchen, schla - fe.



weiß auf Er - den nun so still und selt - sam wird.
 Bäum' und Zweigen in dein stil - les Käm - mer - lein,
 ba - ren Wei - sen singt er ein ur - al - tes Lied,



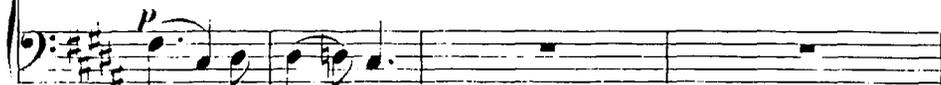
O - ben gehn die goldnen Heerden, für uns al - le wacht der Hirt.
 wie auf goldnen Leitern stei - gen die - se Töne - aus und ein.
 das in lin - den Zauber - kreisen hin - ter seinem Schifflin zieht.



BASS I.



In der Fer - ne ziehn Ge - wit - ter;
Und ein wun - der - schö - ner Kna - be
Ach! den sü - ssen Klang ver - füh - ret



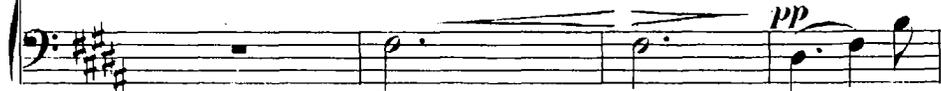
Schla - fe, Schla - fe,



ein - sam auf dem Schiff - lein schwank greif' ich drau - ssen
schiff't hoch ü - ber Thal und Kluff, rührt mit sei - nem
weit der buh - le - ri - sche Wind, und durch Schloss und



in die Zi - ther weil mir gar so schwül und bang.
gold - nen Sta - be säu - selnd in der blau - en Luft.
Wand ihn spü - ret träu - mend je - des schö - ne Kind.



Schla - - - fe, Schla - fe



Schla - fe, Schla - - fe Lieb - - - chen.



Lieb - - - chen Schla - - - fe!

HOFFNUNG.

(E. Geibel.)

All^o moderato e energico.

N^o 4. 

1. Und dräut der Win-ter noch so sehr mit tro - tzi - gen Ge -
 2. Blast nur ihr Stürme blast mit Macht, mir soll da - rob nicht
 3. Drum still! und wie es frie - ren mag, o Herz, gieb dich zu -



ber - den, und streut er Eis und Schnee um - her, es muss doch
 ban - gen, auf lei - sen Soh - len ü - ber Nacht kommt doch der
 frie - den. Es ist ein gro - sser Mai - en - tag der gan - zen



Frühling wer - den. Und drän - gen die Ne - bel noch so dicht sich
 Lenz ge - gan - gen. Da wacht die Er - de grü - nend auf, weiss
 Welt be - schie - den. Und wenn dir oft auch bangt und graut, als



vor den Blick der Son - ne, sie wekkel doch mit ih - rem Licht ein -
 nicht wie ihr ge - schehen, und lacht in den Himmel hin - auf, und
 sei die Höl' auf Er - den, nur un - verzagt auf Gott ver - traut es



mal die Welt zur Won - ne, die Welt zur Won - ne.
 möchte vor Lust ver - ge - hen, vor Lust ver - ge - hen.
 muss doch Früh - ling wer - den, muss Früh - ling wer - den.

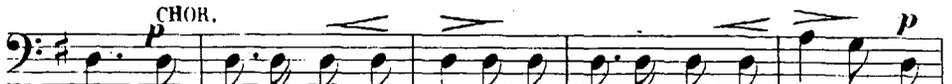
BASS I.

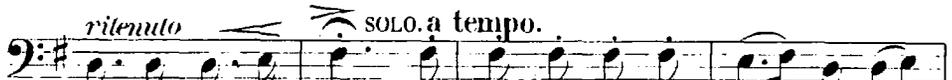
(A. Schmetzler.)

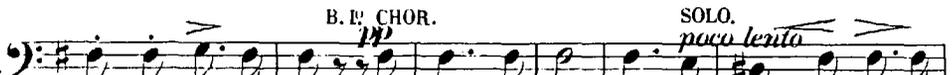
Allegretto.

Nº 5. *SOLO.*

 Hör' ich ein Waldhorn klin-gen durch das Ge-bir-ge

CHOR.

 hin, ich zö-ge dann so gerne wohl in die blau-e Fer-ne zu

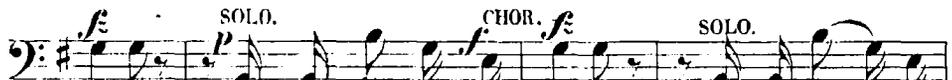
ritenuto *SOLO. a tempo.*

 ei-ner Jä-ger - in. Im dunkeln Tan-nen - wal - de da

B. II. CHOR. *SOLO. poco lento*

 steht des Försters Haus im Wald ver-bor-gen. Da schaut am frühen

CHOR. Tempo. Iº

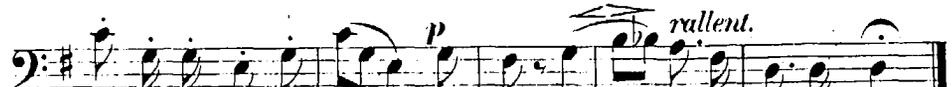
 Mor-gen das Töch-ter - lein her - aus. Der Va - ter und die


 Tochter, die ma-chen AL-les wund, die ma-chen AL-les wund, der

SOLO. *CHOR. f* *SOLO.*

 Va-ter schießt die Hirschlein, die Tochter trifft die Bürschlein,

CHOR. p

 trifft die Bürsch-lein, tief in des Her-zens Grund, trifft

p *rallent.*

 tief in des Herzens Grund, trifft tief, tief in des Herzens Grund.

TRINKLIED AM RHEIN.

(C. G. Tenner.)

All^o molto vivace.

N^o 6. 

1. Wie ist es hier so wun - - der - schön! wie
2. Wie ist es hier so wun - - der - schön! wie
3. Wie ist es hier so wun - - der - schön! wie
4. Wie ist es hier so wun - - der - schön! wie



ist es hier so wun - der - schön! Die Fel - der, die Wäl - der, die
 ist es hier so wun - der - schön! Das fröh - li - che se - li - ge
 ist es hier so wun - der - schön! All - ü - - ber - all wo -
 ist es hier so wun - der - schön! Kein Land ist mehr auf



Thä - ler, die Hö - hn, der herr - li - che Strom, der herr - li - che Wein! schenkt
 Jubel - ge - tön, aus Garten und Flur, und Re - ben - hain! schenkt
 hin wir sehn, die Män - ner so rüstig, die Fra - uen so fein! schenkt
 Erden zu sehn, mit sol - chem Strom und sol - chem Wein! schenkt



ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein! ihr wack - ren Brü - der, schenkt
 ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein! ihr wack - ren Brü - der, schenkt
 ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein! ihr wack - ren Brü - der, schenkt
 ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein! ihr wack - ren Brü - der, schenkt

BASS I.



ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein und hoch —
 ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein und hoch —
 ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein und hoch —
 ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein und hoch —



_____ le_be der Rhein, hoch le_be der Rhein, _____
 _____ le_be der Rhein, hoch le_be der Rhein, _____
 _____ le_be der Rhein, hoch le_be der Rhein, _____
 _____ le_be der Rhein, hoch le_be der Rhein, _____



_____ hoch, hoch, hoch, hoch, hoch le_be der Rhein _____
 _____ hoch, hoch, hoch, hoch, hoch le_be der Rhein _____
 _____ hoch, hoch, hoch, hoch, hoch le_be der Rhein _____
 _____ hoch, hoch, hoch, hoch, hoch le_be der Rhein _____



_____ hoch le_be der Rhein, der deut - - sche Rhein!
 _____ hoch le_be der Rhein, der deut - - sche Rhein!
 _____ hoch le_be der Rhein, der deut - - sche Rhein!
 _____ hoch le_be der Rhein, der deut - - sche Rhein!